

Post
von Jeannée



MICHAEL JEANNÉE

Liebe Eva Glawischnig,

auch wenn's mir irre schwerfällt, weil ein gedanklich grausam-schmerzliches Verbiegen, ein Salto mortale, ein No-Go, ich versuch's trotzdem und stell mir vor: Was wäre, wenn ...
... ich als „Krone“-Postler ein in der Wolle gefärbter Grüner wär.

Dann, Frau Bundessprecherin, würde ich Ihnen heute zunächst postalisch danken für Ihre aufopfernde Parteiarbeit in den vergangenen Jahren.

Würde Ihre unleugbaren grünen Verdienste loben und preisen.

Würde Ihnen Hochanständigkeit, Charakterstärke, lautere Absichten und politisches Wohlverhalten attestieren.

Würde Ihnen meinen ehrlichen Respekt, ja meine Hochachtung für Ihre Unbeugsamkeit nicht zuletzt in der Flüchtlingsfrage zollen.

Und würde am Ende meiner Epistel formulieren:

Eva, so leid es mir tut, aber nun ist's genug, es reicht, machen Sie Platz, treten Sie zurück! Denn das Chaos, das Sie in den letzten Wochen parteiintern angeordnet haben, ist – wenn überhaupt – nur durch Ihren Rückzug zu bereinigen. Anders ausgedrückt: Mit Ihnen als Spitzenkandidatin haben wir Grünen bei den nächsten Nationalratswahlen keine Chance, werden in die Bedeutungslosigkeit versinken, sind Geschichte.

Wollen Sie das? Nein! Dann ziehen Sie die Konsequenzen!

*Sehr herzlich,
Ihr*

Brandaktuelle Preiserhebung in 19 steirischen Geschäften:

Bei Kinderradhelmen hat der Osterhase die Qual der Wahl

Wir wollen ja nicht zu viel verraten, aber für viele Kinder wird der Osterhase heuer das erste Fahrrad bringen. Und natürlich den passenden bunten Helm dazu! Wie viel das brave Haserl für den Kopfschutz ausgeben muss, das hat die steirische Arbeiterkammer recherchiert – und in 19 Geschäften teils drastische Preisunterschiede festgestellt.

„Ohne“ geht gar nicht! Wenn sich unsere Kleinen aufs Radl schwingen, dann bitte nur mit Helm. Doch aufgepasst: Es gibt nicht nur eine enorme Marken- und Modellvielfalt, sondern auch große Tarifunterschiede, wie die Arbeiterkammer in Graz, Graz-Umgebung, Leoben, Liezen, Leibnitz und Deutschlandsberg festgestellt hat. „So werden 57 verschiedene Modelle angeboten, wobei aber gut 75 Prozent ‚einmalig‘ sind und

keinen Preisvergleich zulassen“, weiß Expertin Christine Steyer. Die aktuellsten Angebote reichen von

VON GERALD SCHWAIGER
U. GERHARD FELBINGER

9,99 Euro für die Günstig-Variante „Avigo“ bis zu teuren 70 Euro für einen neuen „Nutcasa little nutty“. Gerne gekauft wird der „Abus Smiley“, für den man in sechs Läden zwischen 29,90 und 34,99 Euro berappen muss – was eine Differenz von immerhin 17 Prozent ergibt.

Größere Unterschiede gibt es auch bei der Ausstattung. Während alle Modelle über das Prüfzeichen EN 1078 verfügen, haben einzelne Helme noch Lüftungsschlitze, Innenpolsterungen, ja sogar integrierte Blinklichter, und sind außerdem noch größenverstellbar. Vergleichen lohnt sich also ...

Niemals „ohne“ unterwegs sein – ein Fahrradhelm ist ein Muss!



Foto: Reinhard Holl

Arbeitsrechte auf Baustelle

Wichtige Seite auch für steirische Hackler: Über www.constructionworkers.eu werden Bauarbeiter in 24 Sprachen über ihre Arbeitsrechte in den jeweiligen EU-Staaten aufgeklärt. Das freut Gewerkschafter Beppo Muchitsch.

Das Betreuungsangebot wird zwar ausgebaut, dennoch:

Zu wenige Krippen-Plätze

In Graz einen geeigneten Krippenplatz für unter dreijährige Kinder zu finden, das gleicht der Suche nach einer Nadel im Heuhaufen. Das soll sich jetzt ändern. Auf Antrag von Landesrätin Ursula Lackner hat die Landesregierung insgesamt 2,1 Millio-

nen Euro für den Ausbau steirischer Krippen und Kindergärten genehmigt. Damit können im Laufe des Jahres insgesamt 25 neue Gruppen – für gut 450 Mädchen und Burschen – eröffnet werden.

Während 95 Prozent der 4- bis 5-Jährigen damit gut

versorgt sind, hapert es aber noch, wie erwähnt, bei der Betreuung der 0- bis Zweijährigen. Hier gibt es landesweit nur 306 Gruppen, was für die steigende Nachfrage viel zu wenig ist. „Der Bedarf wird noch nicht abgedeckt“, bedauert Lackner. **G. Schwaiger**